

2018-10-05, AGH (Arbeitsgelegenheiten) Süd und West Lippe, Lippische Landes-Zeitung Nr. 231, Auf Spritzmittel wird verzichtet

## Auf Spritzmittel wird verzichtet

**Umweltausschuss: Der Kreisel an der B 239 in Bad Meinberg soll auch weiterhin von Mitarbeitern der euwatec gepflegt werden. Die Erneuerung der Kiesbett-Folie ist zunächst vom Tisch**

**Horn-Bad Meinberg.** Als am 6. Juni 2009 die „neue“ Allee und der Kreisverkehr mit einem bunten Fest eingeweiht wurden, war die Welt noch in Ordnung. Die Verantwortlichen zeigten sich überzeugt, dass die Bad Meinberger Innenstadt damit für alle attraktiver geworden sei. Doch es dauerte nicht lange, da begann die Diskussion um den Pflegezustand des Kreisels. Sie hält bis heute an.

Im Juni 2014 wandte sich der damalige amtierende stellvertretende Bürgermeister Rolf Meiercord (SPD) an die LZ, um auf das Unkraut aufmerksam zu machen, dass inzwischen den Kreisel für sich entdeckt hatte. Meiercord wollte damit eine öffentliche Diskussion anstoßen, dass es so nicht weitergehen könne. Der Pflegevertrag zwischen der Stadt und der Firma lief schließlich 2015 aus. Für die Zeit danach hatte dann der SPD-Ortsverein Bad Meinberg angeboten, die Pflege zu übernehmen. Mittlerweile sind Mitarbeiter von euwatec (ein gemeinnütziger Träger, der Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und langzeitarbeitslose Erwachsene realisiert) im Einsatz.

Im April 2018 hatte der SPD-Ortsverein, wie berichtet, einen Antrag an die Stadt gerichtet. Darin wurde darauf hingewiesen, dass die Folie nicht mehr ihre Funktion wahrnehmen kann. 2017 sei witterungsbedingt zudem etwa alle 14 Tage ein Pflegeeinsatz notwendig geworden. Dieser Aufwand sei ehrenamtlich nicht mehr zu leisten.

Vor diesem Hintergrund hatte es bereits Mitte März einen Ortstermin mit der Stadt gegeben. Ein Ergebnis sei gewesen, dass die Entfernung und Erneuerung der maroden Folie unterhalb des Kiesbettes erforderlich sei. Zudem sprachen sich die Beteiligten für einen Austausch des verunkrauteten Erdreichs aus. Der SPD-Ortsverein Bad Meinberg gab darüber hinaus zu bedenken, dass Fachleute (zum Beispiel qualifizierte Landschaftsgestalter) zur Oberflächengestaltung einzubeziehen seien.

Mit dieser Materie hat sich nun erneut der Umweltausschuss befasst. Thorsten Beinker, kaufmännischer Betriebs-



**Diskussionen:** In diesem Jahr hat sich wegen der lang anhaltenden Trockenheit das Unkraut auf dem Kreisel an der B239 in Bad Meinberg nicht so stark ausgebreitet. Es gibt das Signal an die Stadt, dass euwatec-Mitarbeiter auch 2019 die Pflege übernehmen werden.

Foto: Guntmar Wolff

leiter der Stadtwerke, sprach davon, dass die Pflegearbeiten mit den Mitarbeitern von euwatec gut laufen würden. Beinker: „Wir haben inzwischen das Signal bekommen, dass dies auch im nächsten Jahr weiter läuft. Unser Vorschlag lautet deshalb, so weiter zu machen, wie bislang. Die Landwirtschaftskammer hat gesagt, dass wir auf dieser Fläche auch Spritzmittel einsetzen dürfen. Aber das wäre für uns das letzte Mittel“. Laut Sasche Beine (SPD) habe es schon deutlich schlechter im Inneren des Kreisels ausgesehen. „Die Trockenheit hat uns in diesem Jahr sehr gut geholfen. Die Bad Meinberger SPD würde sich auch weiterhin zur Pflege anbieten, wenn Not am Mann wäre“.

Für Volker Ammer (Linke) ist es ein Trugschluss, einfach so weiter zu machen, wie bisher. Leider gebe es überall immer mehr Schotter und Folien, die zum Einsatz kämen. Bevor Gift verwendet werde, müsse erst einmal nach Alternativen gesucht werden. Laut Thorsten Beinker müsste die Stadt jährlich 3000 Euro („Tendenz steigend“) aufwenden, wenn eine professionelle Pflege durch Gärtner in Auftrag gegeben werden sollte. Vor diesem Hintergrund sprachen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, dass bei der Pflege des Kreisels erst einmal alles so bleiben soll.